

Der Gesuchs- und Offerten-Anzeiger des Herrn H. Burchardt in Berlin.

Wenn gleich wir die Idee zur Gründung dieses Blattes vorweg für eine glückliche gehalten, so haben wir uns dennoch verwahrt weder Lob noch Tadel frühzeitig darüber auszusprechen. Es sind nun bereits fünf Monate seit dem Entstehen verstrichen. Herausgeber wie auch Verleger haben für die Verbreitung des Blattes trefflich gesorgt, was wir aus eigener Erfahrung bestätigen können, indem wir uns dieses Organs zur Veräußerung mehrerer lang lagender Bücher bedienten u. waren mit dem Absatze sehr zufrieden; unter andern sind uns Verlangzetteln aus London, Cincinnati, St. Petersburg und Triest zugegangen, also ein Beweis, daß das Anzeigebblatt auch im Auslande gelesen wird. Es ist dem Herrn Burchardt gelungen, für den gesammten Buchhandel ein Organ zu gründen, welches in alle Zweige desselben praktisch einwirkt und sich durch das Gratisvertheilen rühmlichst bewährt. Möge ein jeder, der es noch nicht versucht, auf diese Weise sein Lager zu verkleinern, dem Blatte ein Inserat einsenden, und der Erfolg wird unsere Aussage rechtfertigen. Wir nehmen hierbei Gelegenheit den Wunsch auszusprechen, daß doch jedes Buchhändler-Organ seine Tendenz streng verfolgen möchte. Z. B. sollte das Börsenblatt nur die Interessen des Buchhandels in seinen Leitartikeln besprechen, Circulare bekannt machen, neu erschienene Bücher ankündigen. Das Novitätenverzeichnis sollte einzig und allein schon vier bis sechs Wochen vorher diejenigen Bücher anzeigen, welche erscheinen werden, damit sich alle Handlungen ihren muthmaßlichen Bedarf frühzeitig bestellen, endlich sollte der Offerten-Anzeiger nur das verkünden, was dem regulären Buchhandel entzogen wird und worden ist, und zum Antiquariat übergeht. Alle drei Organe würden jedes für sich ein vollständiges Ganze bilden und der Buchhändler würde so manche Anzeige nicht dreimal zu lesen bekommen. Endlich erlauben wir uns noch den Herrn Verleger darauf aufmerksam zu machen, daß die Ermäßigung der Inserate auf einem halben Neugroschen pr. Zeile dem Blatte bedeutend größere Anzahl Inserate zuwenden würde. J.

London, 28. Mai.

Die Buch- u. Musikalienhändler Londons und der Provinzen versammelten sich gestern bei Hrn. Charles Jefferys zu einer Besprechung über gemeinsame Schritte in Sachen der Verlagsrechtsfrage. Ein neulich gegen Hrn. Jefferys gefälltes Urtheil entschied, daß das von einem Ausländer im Auslande verfaßte, aber in Großbritannien zuerst verlegte Werk, denselben Schutz gegen Nachdruck wie das Product eines brittischen Unterthans besitze. Diese Entscheidung scheint den hiesigen Verlegern nicht zu munden, indem sie behaupten, daß englische Autoren oder Componisten nicht desselben Schutzes im Auslande (d. h. in Amerika und Belgien) genießen. Um nun die Frage zur definitiven Entscheidung zu bringen, beschloßen

die Versammelten, in dem Jefferys'schen Falle ans Oberhaus zu appelliren und die ungefähren Kosten (500 Pf. St.) durch eine Subscription zu decken.

Miscellen.

St. Petersburg. Die hiesige Kaiserliche Bibliothek veröffentlicht im October vor. Jahres einen starken Katalog ihrer Doubletten aus dem Fache der historischen Wissenschaften. Welcher Reichthum darin enthalten, geht daraus hervor, daß binnen 7 Monaten bis April dieses Jahres für 17,000 S. R. nur in St. Petersburg von diesem Kataloge verkauft worden ist. Noch ist der Borrath seltener und geschätzter Werke nicht gering. Wie wir hören, wird der Commissionair der Kaiserlichen Bibliothek, die hiesige Buchhandlung E. Goeß & Comp., die Vermittlung übernehmen, um diese Schätze dem deutschen Buchhandel zugänglich zu machen.

Verleger, die für bairische Blätter Beilagen drucken lassen, werden darauf aufmerksam gemacht, dieselbe ja mit der Firma der Druckerei zu versehen, da einer Nürnberger Handlung, die mit ihrer Firma versehene Beilage des „Journals für moderne Stickerei bei Jansen in Weimar“ wegen Auslassung der Druckfirma von der Expedition des fränkischen Kuriers zurückgesandt wurde, und ein Recurs bei dem königl. Stadt-Commissair zu keinem weiteren Resultate führte, als daß er sich nur nach dem Buchstaben des Gesetzes richte, nach welchem jede Schrift mit dem Namen des Druckers versehen sein müsse, daher besagte Anzeige, bei Strafe der Confiscation des Blattes nicht beigelegt werden durfte.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Französische Literatur.

- ADMINISTRATION DES HARAS. Atlas statistique de la production des chevaux en France. Documents pour servir à l'histoire naturelle agricole des races chevalines du pays, réunis par Eug. Gayot. Livr. 1. Gr. in-fol. Paris, Bouchard-Huzard. 12 fr.
- Ce travail, publié par ordre de M. le ministre de l'Agriculture et du commerce, aura 3 livr.
- BONAPARTE, LOUIS-NAPOLÉON, Etudes sur le passé et l'avenir de l'artillerie. T. II. In-4. Paris, Dumaine. 15 fr.
- KREY, MME., Hiéroglyphes chronologiques, représentant par 380 sujets gravés tous les faits essentiels de l'histoire depuis la création du monde jusqu'à la naissance de Jésus-Christ. 5 tableaux in-plano. Paris, Hachette. 6 fr. 50 c.
- LACOMBE, FR., Histoire de la bourgeoisie de Paris depuis son origine jusqu'à nos jours. T. I. In-8. Paris, Amyot. 5 fr.
- L'ouvrage aura 3 vols.
- MÉMOIRES D'UN ROI, par le marquis de Foudras et Pierre Zaccone. T. I, II. In-8. Paris, Permain.
- MISSISSY, H. de, Politique à propos de marine, ou les 2 enquêtes. Paris, Comon. 5 fr.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Fertige Bücher u. s. w.

- [4532.] Fortsetzung!!
So eben versandte ich die
5. Lieferung von
Fort, Neueste Münzkunde.
Leipzig, den 2. Juni 1851.
Ernst Schäfer.

- [4533.] Spindler's neuester Roman.
Putsch & Comp.
1847 — 1848 — 1849
ist nun vollständig in 4 Bänden
(Preis 7 s. oder 12 fl.)
erschienen und steht den verehrlichen Sortimentshandlungen, welche sich Absatz davon versprechen, complet à Cond. zu Diensten.
Stuttgart, im Mai 1851.
Hallberger'sche Verlagshandlung.

- [4534.] So eben erschien bei **Vöning & Co.** in Bremen, wird aber nur auf Verlangen versandt:
Speculum fulgens.
Staticis electoribus candidatisque projectum
(d. i. Heller Spiegel, ständischen Wählern und
Candidaten vorgehalten)
ex
novis epistolis obscurorum virorum.
2. Aufl. Preis geh. 1½ S \mathcal{A} ord., 1 S \mathcal{A} netto.